

Die Ortsvorsteherin informiert

Bürgerhaus – Brunnen – Besuche

Liebe Lerchenbergerinnen und Lerchenberger,

ich möchte mich im Juni-Beitrag auf 3 „B-Themen“ konzentrieren: Bürgerhaus, Brunnen und Besuch von Festen.

Thema Bürgerhaus: Im Mai konnte Oberbürgermeister Ebling die gute Nachricht auch für uns Lerchenberger verkünden: 22,24 Millionen Euro wird die Stadt Mainz aus dem Investitionsprogramm des Bundes für Kommunen erhalten. Diese Mittel will die Stadt für die Sanierung der Bürgerhäuser einsetzen. Das lässt uns aufatmen – auch wenn einigen schon Angst und Bange vor der nächsten Baustelle wird. Nein, das ist wunderbar.

Es gibt viel zu tun: Die Ortsverwaltung ist sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen wie auch für Eltern mit Kinderwagen kaum erreichbar; energetisch ist das Bürgerhaus alles andere als ein Vorbild für die Maßnahmen, die privaten Häusle-Besitzern abverlangt wird – um nur 2 Aspekte zu nennen. Wenn über die Zukunft des Bürgerhauses eine Richtungsentscheidung getroffen ist, kann endlich auch der Umbau des Vitalzentrums, für das die Bund-Länder-Mittel schon frei gegeben sind, Realität werden. Das hat der ASB, der ein wunderbares Programm in nicht ganz so wunderbaren Rahmenbedingungen bietet, wirklich verdient.

Bei diesem Thema herrscht auch im Ortsbeirat eine große Einigkeit, wie der gemeinsame Antrag von SPD, CDU, Grüne/Bündnis 90, FDP und ÖDP in der letzten Ortsbeiratssitzung deutlich gemacht hat, der auch ein bürgerfreundliches Nutzungskonzept verlangt.

Thema Brunnen: Damit der Brunnen laufen kann, benötigen wir noch Spenden – auch wenn einige Beträge schon eingegangen sind. Wer spenden möchte, muss folgendes tun: Beim Grün- und Umweltamt anrufen unter 06131-122895 oder eine Mail schreiben an brunnen@stadt.mainz.de, um den Betrag mitzuteilen und eine entsprechende „Gegenstandsnummer“ für die Überweisung zu erhalten. Gegenüber den Vorjahren gibt es einen Hoffnungsschimmer: Jede Spende wird von der Stadt

verdoppelt – somit ist die Stadt wieder an der Finanzierung der Laufzeit des Brunnens beteiligt.

7.500 Euro kostet der Lerchenberger Brunnen ohne dass Personal-, Material-, Wartungs- und Reparaturkosten berücksichtigt sind. Dies setzte sich im Beispieljahr 2012 folgendermaßen zusammen: 1.539 € für Stromverbrauch; 3.615 € Wasserverbrauch; 2.319 € Abwassergebühr. Das Wasser hat übrigens – trotz teilweise Chloren - keine Trinkwasserqualität und damit kein Sparpotential an dieser Stelle. Auf die Frage, warum der Wasserverbrauch so hoch ist, teilte die Stadt mit, dass alle 10-14 Tage das verschmutzte Wasser abgelassen und neu befüllt werden muss. Nur so könne verhindert werden, dass das Wasser stinkt, veralgelt und die Pumpentechnik nicht durch Algen beschädigt wird. Zusätzlich verdunste sehr viel Wasser und würde durch spielende Kinder aus dem Becken genommen. Bei diesen Kosten ist deutlich, dass im Zuge des Bund-Länder-Projektes Soziale Stadt auch dieses Thema ganz grundsätzlich angegangen werden muss. Mit dem Ansichtskartenverkauf in der Ortsverwaltung und den Einzelspenden kommen wir dauerhaft auf keinen „grünen Zweig“.

Thema Besuche: Viele Feste stehen in Lerchenberg an, zu denen Sie teilweise über Plakate, den kirchlichen Rundbrief, Aushang in den Schaukästen der Ortsverwaltung und über www.mainz-lerchenberg.de eingeladen werden. Am Samstag, den 13. Juni startet ab 13 Uhr das Sommerfest des Regenbogentreff in der Gustav-Mahler-Siedlung – in diesem Jahr mit einer ganz besonderen Element: Der Spargelacker wird unter Mitwirkung von Oberbürgermeister Michael Ebling eingeweiht. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Nicht weg zu denken aus dem Lerchenberger Fest-Kalender ist auch das Sommerfest in St. Franziskus, das am Sonntag, den 28. Juni stattfindet. Einen runden „Geburtstag“ hat unser Stadtteilstfest am ersten Wochenende des Julis rund um das Bürgerhaus. Das „Duddelfest“, zu dem der LCC einlädt, wird 30 Jahre alt. Nach der Eröffnung am Freitagabend, 19 Uhr, wird bis Sonntag gefeiert.

Nutzen Sie die vielen schönen Anlässe zur Begegnung und Stärkung des Lerchenberger Gemeinschaftsgefühls!

Ihre Ortsvorsteherin

Sissi Westrich